

## Gruppe 4

## Vorstellungsgespräch

**Markus hat sich bei einer Malerfirma als Auszubildender beworben. Trotz seiner mangelhaften Bewerbungsunterlagen hat sich der Chef der Firma dazu entschlossen, Markus zu einem Vorstellungsgespräch einzuladen.**

*Markus wird zum Büro des Chefs der Malerfirma geführt und begrüßt ihn nach einem kräftigen Händedruck freundlich. Markus wird gebeten, Platz zu nehmen.*

Chef: „Herr Hoffmann, ich freue mich, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind.“

Markus: „Danke. Ich freue mich auch sehr über Ihre Einladung und die Möglichkeit, mich Ihnen persönlich vorzustellen.“

Chef: „Warum interessieren Sie sich für eine Ausbildung als Maler und Lackierer?“

Markus: „In meiner Freizeit unterstütze ich meine Eltern besonders bei handwerklichen Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen. Ich malere und tapeziere sehr gern, denn ich habe festgestellt, dass ich über das nötige Geschick und ein gutes Farbvermögen verfüge. Außerdem bin ich zufrieden, wenn sich die Menschen an meiner Kreativität erfreuen.“

Chef: „Sie malern und tapezieren gern. Warum haben Sie sich bei unserem Unternehmen beworben?“

Markus: „Weil Ihr Unternehmen dazu beiträgt, dass Gebäude instandgehalten und modernisiert werden.“

Chef: „Ist Ihnen bewusst, dass wir in der Kirchen- und Denkmalpflege tätig sind?“

Markus: (stottert) „Nein, ähm... Um ehrlich zu sein, habe ich mich nicht speziell über Ihr Unternehmen informiert, sondern eher über den Beruf des Maler und Lackierers.“

Chef: „Wenigstens überzeugen Sie mit Ihrer Ehrlichkeit. Wie Sie wissen, ist Interesse nicht immer ausreichend, sondern als Maler und Lackierer muss man bestimmte Voraussetzungen mitbringen. Wie schätzen Sie sich hinsichtlich Ihrer Stärken und Schwächen ein?“

Markus: „Ich bin sehr pflichtbewusst und Sie können sich jederzeit auf mich verlassen, weil ich mich hundertprozentig einsetze.“

Chef: „Wenn ich Sie unterbrechen darf. Auf Ihrem Zeugnis sind 80 Fehlstunden vermerkt. Ihre Schwäche scheint die Zuverlässigkeit zu sein.“



Markus kurz vor dem Gespräch

*Zehn Minuten später...*

Chef: „Haben Sie denn Fragen, die Sie bezüglich einer möglichen Ausbildung an mich richten möchten?“

Markus: „Eigentlich nicht. Ach doch, bekommt man im ersten Lehrjahr einen guten Lohn? Man hört doch immer wieder, dass viele Auszubildende in diesen drei Lehrjahren ausgebeutet werden.“

*Sachlich beantwortet der Chef Markus Frage und bedankt sich für sein Erscheinen. Er würde sich melden, wenn er sich für ihn als Auszubildenden entscheiden würde.*